



Heilsarmee Zentralschweiz

www.Heilsarmee.ch/Zentralschweiz
Dufourstrasse 25 - 6003 Luzern

PC-Konto: 60-1325-5
Tel. 041 240 77 22



Rundbrief Februar 2015

Falsches Material!

Es ist Zeitungsabfuhr. Das ist die willkommene Gelegenheit, übriggebliebene Heilsarmee-Weihnachtszeitungen loszuwerden. Ich lege ein ganzes Bündel ungebrauchter "Dialoge" vor unsere Haustüre.

Als ich später am selben Tag nach Hause komme, staune ich nicht schlecht. Das ganze Bündel mit Heilsarmee-Zeitungen wurde von den Papiersammlern liegen gelassen. Ein beigelegter Zettel gibt mir den Grund an: "Falsches Material"! Wie bitte? Wie ist denn das zu verstehen? Schliesslich muss ich über diesen Bescheid lachen. Irgendwie hat er doch schon fast eine symbolische Bedeutung.



Als Heilsarmee wollen wir das Evangelium verkündigen. Der Inhalt stimmt. Doch manchmal gebrauchen wir einfach das falsche Mittel, um diesen guten und wichtigen Inhalt an unsere Mitmenschen zu bringen. Diese lassen

unsere Botschaft dann links liegen mit dem Verweis: "Falsches Material!" Leider geben sie uns diesen Bescheid in den seltensten Fällen schriftlich bekannt.

Doch manchmal helfen uns unsere Mitmenschen freundlicherweise, das richtige "Material" zur Verkündigung zu finden. So weist der lustige Film "Sister Act" bereits seit Jahrzehnten darauf hin, dass viele Mitmenschen unsere christliche Musik gerne hören würden, wenn wir denn das richtige Material verwendeten: Musik von heute für Menschen von heute.

Sicher, das Verkündigungsmittel des Evangeliums ist letztlich zweitrangig, solange wir es aufrichtig und liebevoll anwenden. Der Inhalt ist entscheidend. Gerade deswegen aber dürfen und sollen wir die Art der Verkündigung an heutige Bedürfnisse und Notwendigkeiten anpassen. Das ist in unserem technisch stark entwickelten Land gar nicht immer so einfach.

Doch die Bibel mutet uns Christen zu, uns der gegebenen Kultur anzupassen, um den Inhalt des Evangeliums so weiterzugeben, dass es unsere Mitmenschen auch verstehen können (1 Kor 9,22). Dann wird sich das alte

Evangelium als die erneuernde Gotteskraft erweisen, die auch heutige Menschen überrascht und zum Staunen bringt. Wir brauchen uns für das Evangelium nicht zu schämen!

Zur Guten Nachricht bekenne ich mich offen und ohne Scheu.

In ihr ist die Kraft Gottes am Werk und rettet alle,

die der Botschaft glauben

und sie im Vertrauen annehmen.

(Römer 1,16)



Kulturelle Anpassung ist unbequem, hält aber jung. In diesem Sinne nehme ich den Zettel der Papiersammler zu Herzen. Ich will das Evangelium mit "richtigem Material" verkünden.

Mit gebündelten Grüssen
Markus Brunner

PS: Herzliche Grüsse an die Papiersammler!